

**Tussispect : Das Expectorans aus Primula-Wurzel mit dem gewichtsmäßig
exakt festgelegten Saponingehalt.**

Contributors

P. Beiersdorf & Co. A.-G.

Publication/Creation

Hamburg : P. Beiersdorf & Co. A.-G., [1934?]

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/t4jsdb7d>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).

**wellcome
collection**

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Tussipect D. R. P.

» Beiersdorf «

Das Expectorans aus Primula-Wurzel mit dem gewichtsmäßig exakt festgelegten Saponingehalt.

Tussipect enthält in allen Darreichungsformen — Sirup, Tabletten, Tropfen, Tussipect. liquid. pro receptura — als Träger der pharmakodynamen Wirkung das

Ammoniumsalz des Primulasaponins

(Primulasaponin wird aus den Wurzeln der Schlüsselblume — *Primula elatior* — isoliert.)

ein weißes, in Wasser lösliches, unbeschränkt haltbares Salz.

Dosierung:

2 Teelöffel voll Tussipect-Sirup	} = 4 mg Ammoniumsalz des Primulasaponins
oder	
15 Tussipect-Tropfen	
oder	
2 Tussipect-Tabletten	}

Indikation:

Alle akuten und chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane sowie symptomatisch bei Tuberkulose und chronischen Stauungsvorgängen der Lungen.

Quälender, schmerzhafter Reizhusten, der kein oder nur wenig Sputum hinausbefördert, wird durch Tussipect schnell beseitigt, weil Tussipect

die Sekretion anregt,
die Sekrete verflüssigt,
die Sekrete hinausbefördert.

Brustschmerzen und quälender, immer neuer Hustenreiz sind die klinischen Symptome einer zähen Schleimbildung in tieferen Abschnitten der Bronchialverzweigungen, die durch die Schleimhautperistaltik nicht hinausbefördert werden können.

Wird solches Sekret durch Tussipect verflüssigt, so werden die Beschwerden auffallend schnell gering, weil das flüssige Sekret leicht hinausbefördert werden kann.

Auch bei schweren chronischen Lungenkrankheiten, besonders solchen spezifischer Natur, werden die meisten und für den Kranken quälenden Beschwerden durch dieselben Vorgänge bedingt und können durch Sekretverflüssigung behoben werden. Da es gerade bei den chronischen Lungenerkrankungen auf eine Ruhigstellung des betroffenen Lungenabschnittes ankommt, kann die Tussipect-Behandlung wesentlich zu dieser therapeutisch wichtigen Ruhigstellung beitragen.

Alle Darreichungsformen von Tussipect sind frei von hustenstillenden Betäubungsmitteln. Bei chronischen Erkrankungen kann Tussipect daher über Monate hinaus gegeben werden, ohne daß irgendwelche Nebenerscheinungen auftreten.

Besondere Vorzüge:

Volle Wirksamkeit

der anerkannten Saponine hinsichtlich Expectorations, vermehrt durch die Wirkung der Ammoniumkomponente.

Exakte Dosierung und pharmakodynamische Konstanz,
keine Abhängigkeit des Arztes von den Nachteilen der Ausgangsdroge.

Fehlen schädlicher und unangenehmer Nebenerscheinungen,

infolgedessen uneingeschränkte therapeutische Brauchbarkeit.

Wohlgeschmack,

Verordnungsmöglichkeit in jedem Lebensalter, auch bei empfindlichen Erwachsenen, Säuglingen und Kleinkindern.

Wirtschaftlichkeit

hinsichtlich Mengenbedarf und Preis, somit Eignung für alle Schichten der Bevölkerung, nicht zuletzt für die wirtschaftliche Verordnung der Krankenkassen.

Literatur:

CZERWONKA

(Elisabeth-Krankenhaus, Berlin): „Versuche mit dem Expectorans Tussipect“, D. m.W., Heft 47/1929.

GOLDSCHIEDER

„Therapie innerer Krankheiten“, Ausgabe 1925, S. 80.

LANGER

(Städtisches Krankenhaus Hasenheide, Berlin-Neukölln): „Quantitative Anwendung eines standardisierten Primulasaponins und seine Bedeutung als Expectorans“, „Medizinische Welt“, Heft 26/1931.

VOLLMER

„Untersuchungen über Expectorantien und den Mechanismus ihrer Wirkung“. (Aus dem Institut für Pharmakologie und experimentelle Therapie der Universität Breslau.) Kli.Wo. Heft 14/1932.

ZUELCHAUR

(Tuberkulosefürsorgestelle Berlin-Wilmersdorf): „Zur Therapie mit Saponinen“, „Der praktische Arzt“, Heft 24/1929.

GORDONOFF

„Physiologie und Pharmakologie der Expectorantien“, „Medizin. Welt“, Nr. 46/1932.

KLUEBER

(Heil- und Pflegeanstalt Klingenmünster): „Unsere Erfahrungen mit dem Präparat ‚Tussipect‘“. (Als Manuskript gedruckt.)

RUNDSHAGEN

(I. Med. Univ.-Klinik, Allg. Krankenhaus Eppendorf und Deutsche Forschungsanst. für Tuberkulose): „Klinische Untersuchungen über das Expectorans ‚Tussipect‘“, „Beitr. z. Klinik der Tuberkulose“, Bd. 84, Heft 1/2, 1933.

RITTER

(Säuglingsheilanstalt Berlin): „Die Behandlung von Katarrhen der Atmungswege im Säuglings- und Kleinkindesalter“, „Medizinische Welt“, Nr. 8/1934.

Anwendungsweise, Packungen und Preise

Nr. 2131

Tussipect-Sirup

Eine gebrauchsfertige, wohlschmeckende, sirupöse Mixtur, von der Erwachsene ein- bis zweistündlich 1 bis 2 Teelöffel voll, Kinder entsprechend weniger nehmen.

Flasche mit 220 g

Verkaufspreis
in den Apotheken
(ohne Umsatzsteuer)

R.M. 1.59

Nr. 2132

Tussipect-Tabletten

Diese besonders handliche Darreichungsform gestattet bequemes Mitführen und entsprechendes Einnehmen. Die Tabletten sind daher besonders für berufstätige Patienten zu empfehlen. Ein- bis zweistündlich 1 Tablette langsam im Munde zergehen lassen.

Blechsachtel mit 32 Stück

R.M. 0.87

Nr. 2133

Tussipect-Tropfen

Sie sind in gleicher Weise wirksam wie der Sirup. Als Einzeldosis genügen 10 bis 15 Tropfen in Zuckerwasser, mehrmals täglich.

Tropfglas mit 20 g

R.M. 0.75

Kassenüblich.

Rezeptur-Vorschriften:

(Preise ohne Umsatzsteuer)

Rp.

Tussipect. liquid. 8,0
(bei Kindern weniger)
Sirup. simpl. 15—20,0
Aq. dest. ad 200,0

R.M. 0.95

Rp.

Tussipect. liquid. 6,0
Elix.
e. Succ. Liquirit. 20,0
Aq. dest. ad 200,0

R.M. 1.05

Rp.

Tussipect. liquid. 8,0
Kal. brom. 10,0
Aq. dest. ad 130,0

R.M. 1.25

Rp.

Tussipect. liquid. 15,0
Codein. phosphor. 0,2
Aq. dest. ad 20,0

R.M. 1.70

Rp.

Tussipect. liquid.
Aq. Amygd. am. aa 10,0

R.M. 0.85

Proben und Literatur kostenlos.

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

Pharmazeutisch-medizinische Abteilung.